

## **Stellungnahme zu meiner Situation im Mai 2016**

30.5.2016

offenbar gibt es Menschen, die noch nicht verstanden haben, warum ich mich für ein BGE einsetze. Und warum mir gerade die Bedingungslosigkeit so wichtig ist.

Ich bin durch einen unverschuldeten Unfall nachweislich zu 100% erwerbsunfähig. Auch wenn ich körperlich fit bin. Und täglich Sport mache. Es ist mir durchaus bewusst, dass ich körperlich leistungsfähiger bin als andere - auch jüngere.

Das liegt zum einen daran das ich Sport mache. Aber auch an dem was ich NICHT konsumiere. Kein Alkohol. Nicht rauchen. Sehr wenig Industriezucker, sehr wenig bis gar kein Fleisch, so gut wie keine Milchprodukte.

Meine körperliche Leistungsfähigkeit ist aber keine Begründung, dass ich "arbeitsfähig" bin. Ich habe (auch) körperliche Einschränkungen. Und ich bin in allem was ich tue deutlich langsamer als andere - zu langsam für den Arbeitsmarkt.

Ich bekomme eine Mini Rente, die nicht Mal ausreicht, um meine Festkosten zu decken. Jetzt bekomme ich zusätzlich Grundsicherung. Ich lebe genau von dem, was einem Menschen in Deutschland als Existenzminimum zusteht. Das ist deutlich weniger, als das was ich brauche, um meinen Lebensstandard vom letzten Jahr halten zu können. Deshalb bin ich gezwungen, mich einzuschränken. Ich habe damit aber kein Problem. Ganz im Gegenteil - Es geht mir sehr gut dabei. Ich sehe das so: Wenn ich kein Geld habe, kann ich auch keins ausgeben. Dann kann auch keiner der Bosse an mir was verdienen.

Und ich mache aus der Not eine Tugend. Ich sehe z.B. meine aus Geldmangel erzwungenen Fahrradfahrten als sportliche Betätigung.

Ich lebe so minimalistisch wie möglich. Und sehe mich damit als Vorbild, vom Kosumwahn wegzukommen.

Trotzdem ist es ganz klar, dass mir Geld fehlt. Das ich nicht mehr so oft auf Disco oder gar ein Konzert kann, ist zwar schade, aber es stört mich nicht.

Was mich allerdings stört, ist das der Geldmangel meine ehrenamtlichen Tätigkeiten stark einschränkt. Ich kann nur noch sehr begrenzt an Veranstaltungen oder Demos teilnehmen, weil ich mir die Fahrtkosten oder das Getränk in der Gaststätte nicht leisten kann.

Und letztendlich geht es für mich ums nackte Überleben. Ich muss mir überlegen, ob ich mir ne Fahrkarte zur Demo oder was zu essen kaufe. Ganz ehrlich das kotzt mich an!

Essen - Von der staatlichen Unterstützung könnte ich mit Billigprodukten halbwegs satt werden...Was für ein Hohn...wenn ich den Satz höre "in Deutschland verhungert niemand" könnte ich kotzen!

Im Übrigen - industriell gefertigte Billigprodukte kommen für mich als gesundheitsbewusster Mensch und Aktivist nicht (mehr) in Frage. Und gesunde, verantwortungsvoll produzierte Lebensmittel kosten nun Mal mehr. Was auch sehr gut und richtig ist.

Also sammle ich Pfandflaschen, um mich verantwortungsbewusst ernähren zu können. Das ich dazu gezwungen bin, kotzt mich an!

Und das in unserer Wohlstandsgesellschaft. Es ist genug für alle Menschen auf diesem Planeten da. Aber der weltweit vorhandene Reichtum ist falsch & ungerecht verteilt!

Ich werde bestraft, weil ich nicht "arbeite". Nicht arbeiten kann...

Auch dazu noch mal was:

Ich darf zu meiner Rente nur max. 450,-€ dazuverdienen.

Darauf sind dann keine Steuern zu zahlen. Also profitiert nur mein Chef von meiner Arbeitsleistung. Und nicht der Staat bzw. die Allgemeinheit.

Ja ich lebe auf Staatskosten. Die, die (noch) einen Erwerbsarbeitsplatz haben, müssen mich über ihre Steuern mit versorgen. Aber ich sehe mich nicht als Sozialschmarotzer.

Und ich sehe mich auch nicht als asozial!

Ganz im Gegenteil - Ich setze mich für soziale Gerechtigkeit ein.

Und ganz wichtig: Ich beanspruche das Recht auf eine bedingungslose staatliche Grundsicherung nicht nur für mich. Und auch nicht als "Bezahlung" für meine ehrenamtlichen Aktivitäten.

Eine BEDINGUNGSLOSE Grundsicherung ist ein unabdingbares Menschenrecht für JEDEN Menschen auf diesem Planeten.

Auch für die, die nicht "arbeiten" wollen!

Wer die staatliche Zahlung an Bedingungen knüpft, nimmt Menschen, die diese nicht erfüllen (aus welchen Gründen auch immer) ein universelles Menschenrecht!

Aus diesen Gründen und aus eigener Lebenserfahrung setze ich mich für ein bedingungsloses Grundeinkommen ein